

[Veranstaltungen des Clustermanagements Gesundheitswirtschaft und der Gesundheitswirtschaftsregionen](#)

Fachtagung "Demenz und Technik" am 25. Oktober 2016, Münster

Technische Hilfsmittel sind aus den Alltag nicht mehr wegzudenken. Kann es mit ihrer Hilfe auch gelingen, Lebensqualität und Selbstbestimmung von Menschen mit Demenz zu erhalten? Bieten sie Entlastung im Pflege- und Betreuungsalltag von Angehörigen und Profis? Verschiedene technische Lösungen zu den Aspekten Sicherheit im Alltag, Unterstützung, Erinnerung und Kommunikation gibt es bereits, doch sie werden nur vereinzelt genutzt. Warum ist das so?

Diese und andere Fragen möchten das Demenz-Servicezentrum Region Münster und das westliche Münsterland in Trägerschaft der Alexianer Münster GmbH mit dem Netzwerk Gesundheitswirtschaft Münsterland e.V. diskutieren.

Im Rahmen der kostenfreien Begleitausstellung werden außerdem verschiedene Hilfsmittel präsentiert und können vor Ort ausprobiert werden. Aktuelle Entwicklungen, ethische und rechtliche Fragestellungen werden in Vorträgen und Workshops thematisiert. Die Perspektiven durch den Einsatz technischer Assistenzsysteme in der Pflege- und Gesundheitsversorgung von Menschen mit Demenz spielen dabei eine wichtige Rolle.

Das detaillierte Programm finden Sie unter diesem [Link](#), unter dem Sie sich auch online anmelden können.

17. OWL Forum Gesundheitswirtschaft: "Gesundheit digital?" Eine Projektwerkstatt zu Chancen und Risiken der Digitalisierung im Gesundheitswesen am 2. November 2016, Bielefeld

Die Digitalisierung bringt neue Herausforderungen im Gesundheitsmarkt der Zukunft. Apps und Wearables für Prävention, Robotik in der Pflege, Rehabilitation mit Virtual Reality oder vernetzte Lösungen mit "Big Data" stehen für innovative Dienstleistungen. Die Digitalisierung soll dem Menschen nützen und den besonderen Standards in Medizin und Pflege genügen. Viele Ideen müssen ihre Praxistauglichkeit noch unter Beweis stellen. Was ist aktuell „state of the art“? Wie können digitale Lösungen sinnvoll im Versorgungsalltag etabliert werden? Und was ist gut aus Nutzersicht?

Das 17. Forum Gesundheitswirtschaft ist eine Projektwerkstatt mit neun Workshops, Plenum und Networking mit Ausklang. Fachleute aus Forschung und Praxis zeigen Beispiele und Lösungen, die im Versorgungsalltag bereits praktiziert werden. Themen und Referenten finden Sie unter www.forum-gesundheitswirtschaft.de.

Die Veranstaltung ist kostenfrei. Eine [Anmeldung](#) ist erforderlich und ab sofort möglich. Das Gesamtprogramm wird laufend aktualisiert.

„Krankenhaus 4.0: Alles neu oder nur Reorganisation?“ am 2. November, Iserlohn

Krankenhäuser befassen sich zunehmend mit der Thematik der intelligenten Vernetzung von Systemen. Dabei stellt sich die Frage, ob die Einführung von technisch vernetzten Strukturen im Krankenhaus völlig neue Denk- und Handlungsansätze erfordert oder ob auf Erfahrungen von Reorganisationsprozessen zurückgegriffen werden kann.

Mit Blick auf diese Fragestellung führen die Brancheninitiative Gesundheitswirtschaft Südwestfalen e.V. und der Zweckverband der Krankenhäuser Südwestfalen e.V. eine gemeinsame Veranstaltung

mit dem Titel „Krankenhaus 4.0: Alles neu oder nur Reorganisation“ durch. Dabei wird u.a. der Frage nachgegangen, inwieweit Ansätze aus der Industrie 4.0 auf das Krankenhaus übertragbar sind. Zudem wird die Perspektive der IT im Krankenhaus sowie der Personalentwicklung und der Arbeitsgestaltung beleuchtet. Außerdem wird als ein Anwendungsbeispiel die vernetzte Infusionstechnik im Krankenhaus thematisiert.

Die Teilnahme ist kostenlos. **Anmeldungen** sind bis zum **26.10.2016** möglich. Das Programm und weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Informationsveranstaltung zu aktuellen Fördermöglichkeiten in Horizont 2020 - Bereich Gesundheit am 10. November 2016, Bochum

Das Landeszentrum Gesundheit NRW organisiert zusammen mit der Nationalen Kontaktstelle Lebenswissenschaften eine Informationsveranstaltung zu den aktuellen Fördermöglichkeiten in Horizont 2020 im Bereich Gesundheit. Die kostenlose Veranstaltung findet am **10.11.2016** von **14:00 bis 16:00 Uhr** in der statt. Im Anschluss sind Einzelberatungen möglich, bei Interesse geben Sie dies bei Ihrer Anmeldung bitte an.

Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Onlineanmeldung finden Sie [hier](#).

SAVE THE DATE - Workshop zum Thema „Mentoring für Frauen in der Gesundheitswirtschaft“ am 24. November 2016, Bochum

Am **24.11.2016** veranstaltet das LZG.NRW im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Dialoge.Fachkräfte.Gesundheitswirtschaft.“ in der Hochschule für Gesundheit in Bochum einen Workshop zum Thema „Mentoring für Frauen in der Gesundheitswirtschaft“. Neben Qualitätsstandards für Mentoring-Programme, werden auch deren Einsatz als Instrument zur Förderung von Chancengleichheit und Best Practice Beispiele vorgestellt.

Nähere Informationen folgen.

SAVE THE DATE – Cross-Border Conference: “Healthcare Economy - Telemedicine & Medical Technology” am 7. Dezember 2016, Mönchengladbach

Am **07.12.2016** veranstaltet das Clustermanagement Gesundheitswirtschaft Nordrhein-Westfalen im Landeszentrum Gesundheit.NRW in Mönchengladbach eine grenzüberschreitende Konferenz mit den Themenschwerpunkten Telemedizin/Telematik und Medizintechnik. Gerade in der direkten grenzüberschreitenden Zusammenarbeit Nordrhein-Westfalens mit Flandern und den Niederlanden ergeben sich aufgrund der geografischen Nähe zahlreiche Ansatzpunkte für einen intensiveren Austausch.

Schon jetzt sind in allen drei Ländern wichtige Projekte aus den Bereichen Telematik und Telemedizin angestoßen worden. In der grenzüberschreitenden Kooperation können telematische und telemedizinische Anwendungen zu einer Verbesserung der gesundheitlichen Versorgung der Menschen beitragen. In der Medizintechnik sind sowohl die Niederlande als auch Belgien wichtige Handelspartner für Unternehmen und Einrichtungen aus Nordrhein-Westfalen.

Weitere Informationen zur Veranstaltung folgen in Kürze. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Weitere Veranstaltungen aus unserem Netzwerk / Nachrichten

Webinar zum Stand der Vorbereitungen zum Arbeitsprogramm 2018-2020 in den Bereichen Gesundheit und Bioökonomie & Präsentation der Ergebnisse zur nationalen Stakeholder-Konsultation im Bereich Gesundheit

Die Nationale Kontaktstelle Lebenswissenschaften bietet am **28.10.2016** um **10:00 Uhr** ein Webinar zum Stand der Vorbereitungen zum Arbeitsprogramm 2018-2020 an. Das etwa 60-minütige Webinar informiert über folgende Punkte:

- Ergebnisse der Stakeholder-Konsultation der Nationalen Kontaktstelle Gesundheit zum Arbeitsprogramm 2018-2020 im Bereich Gesundheit
- Stand der Vorbereitungen zum Arbeitsprogramm 2018-2020 in den Bereichen Gesundheit (Gesellschaftliche Herausforderung 1) und Bioökonomie (Gesellschaftliche Herausforderung 2) sowie der Schlüsseltechnologie Biotechnologie

Die Teilnahme ist kostenlos. Bei Interesse an einer Teilnahme senden Sie uns bitte bis zum 25.10.2016 eine E-Mail mit dem Betreff "Webinar Arbeitsprogramm" an nks-lebenswissenschaften@dlr.de. Die Einwahldaten zum Webinar werden Ihnen dann rechtzeitig zugeschickt.

Fachtagung "Trans- und Intergeschlechtlichkeit im Gesundheitssystem" am 27. Oktober 2016, Düsseldorf

Inhalte der Tagung im Haus der Ärzteschaft in Düsseldorf sind unter anderem aktuelle Entwicklungen bei den medizinischen Leitlinien, in der Beratung und in der Forschung sowie weitere Aspekte der geschlechtlichen Varianzen im Gesundheitsbereich. Neben Fachleuten aus Medizin, Wissenschaft und Praxis wird auch Gesundheits- und Emanzipationsministerin Barbara Steffens anwesend sein.

Das Programm, die Möglichkeit zur Online-Anmeldung sowie weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Workshop „(Neue) Förderung von Innovationen und innovativen Unternehmen“ am 2. November 2016, Münster

Innovative Unternehmen sind ein wesentlicher Faktor für den Wohlstand und die wirtschaftliche Entwicklung eines Landes. Sie erhalten die Konkurrenzfähigkeit bestehender Unternehmen und führen zu neuen Unternehmensgründungen. Daher ist die Innovationsförderung ein wichtiger Baustein der Wirtschaftspolitik in Nordrhein-Westfalen. Die NRW.BANK, die ZENIT GmbH und die LeitmarktAgentur.NRW unterstützen Innovationen und innovative Projekte nordrhein-westfälischer Unternehmen auf vielfältige Weise.

Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie [hier](#). Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Die Teilnahme ist kostenlos. **Anmeldungen** sind bis zum **26.10.2016** möglich.

5. Gesundheitswirtschaftskonferenz am 3. November 2016, Berlin

Die Gesundheitswirtschaft leistet einen entscheidenden Beitrag zur Gesamtwirtschaft. Gleichzeitig zielen ihre Produkte und Dienstleistungen darauf, Gesundheit und Wohlbefinden der Menschen zu steigern. Die 5. Gesundheitswirtschaftskonferenz wird sich damit auseinandersetzen, wie der für die Menschen und die Wirtschaft erreichte Wohlstand ausgeweitet werden kann. Welche Hemmnisse

bestehen in diesem hoch regulierten Umfeld? Wie können Innovationen bestmöglich der Bevölkerung zu Gute kommen? Wie kann die Gesundheitswirtschaft in Anbetracht steigender Kosten gestärkt werden?

Weitere Informationen und die Möglichkeiten zur Anmeldungen finden Sie [hier](#).

Dialog im Netzwerk am 9. November 2016, Münster

Das Netzwerk Gesundheitswirtschaft Münsterland e.V. lädt am **09.11.2016** Dialog im Netzwerk ein. Gastgeber ist die Anwaltskanzlei Harnischmacher Löer Wensing, Hafengeweg 8 in Münster. Dr. Paul Lodde, Rechtsanwalt und Fachanwalt für Medizinrecht, und Dr. Christoph Buchmüller, Rechtsanwalt, informieren Sie in einem Impulsvortrag zum Thema "Das Fernbehandlungsverbot - Chancen und Risiken der Telemedizin in der ambulanten Versorgung".

Das detaillierte Programm finden Sie unter diesem [Link](#). **Anmeldungen** sind bis **02.11.2016** möglich.

Seminar "Biomarker Opportunities in Greater Copenhagen" am 15. November 2016 auf der Medica, Düsseldorf

Zielgruppe sind Unternehmen, die in der Diagnostik mit Biomarkern arbeiten, z. B. in der Krebsforschung. Aber auch in anderen Forschungsbereichen gewinnen Biomarker an Bedeutung. Unter den Referenten sind Estrid Høgdall Leiterin der Danish Cancer Biobank, Ove Andersen Forschungsleiter des Clinical Research Center im Hvidovre Hospital sowie Hans Erik Henriksen Geschäftsführer von Healthcare Denmark.

Weitere Informationen finden Sie in dem beigefügten Anhang.

Clusterkonferenz „Innovative Netzwerke verbinden“ am 16. November 2016, Berlin

In verschiedenen Vorträgen und Diskussionen werden zudem Themen wie „Cluster und Netze für den Wissens- und Technologietransfer“ und „Synergieeffekte in Clustern und Netzwerken“ im Fokus stehen. Dabei werden Experten aus dem Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, den Landesministerien, der Clustermanagement-Organisationen, der ZIM-geförderten Netzwerke, der Industriellen Gemeinschaftsforschung und weiteren Netzwerkorganisationen über ihre Erfahrungen und aktuelle Trends berichten und diese diskutieren.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#). **Anmeldungen** sind bis zum **04.11.2016** möglich.

"Horizont 2020.NRW - Erfolge im Blick" am 16. November 2016, Düsseldorf

2014 startete Horizont 2020, das mit rund 70 Mrd. Euro weltweit finanzstärkste Förderprogramm für Forschung und Innovation. Eine erste Bilanz aus NRW zur anstehenden Zwischenevaluation beleuchtet den Status Quo und zeigt Gestaltungsideen für die Weiterentwicklung der EU-Forschungs- und Innovationspolitik auf. Die Veranstaltung bietet als einen Höhepunkt eine Ausstellung mit erfolgreichen Horizont 2020-Projekten aus NRW, die von Wissenschaftsministerin Svenja Schulze eröffnet wird.

Weitere Informationen zur Veranstaltung (u.a. Programm und online-Teilnehmerliste) sowie die Registrierung finden Sie [hier](#). Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Die Teilnahme ist kostenlos.

Veranstaltung "Mapping the Future / Wege zur erfolgreichen Innovation" am 29. November 2016, Mülheim an der Ruhr

Innovationen sind ein maßgeblicher Treiber für die ökonomische Entwicklung. Diese Erkenntnis scheint mittlerweile bei den meisten gesellschaftlichen Parteien, ob Wirtschaft, Wissenschaft oder Politik, gesetzt zu sein. Doch was bedeutet dies für die betriebliche Praxis? Wie kann ich erkennen, wo zukünftige Trends liegen? Wie kann ich dies in konkrete Produkte umsetzen?

Antworten auf diese und ähnliche Fragestellungen erhalten Sie bei der Veranstaltung „Mapping the Future - mit Navigation, Inspiration und Netzwerken zur erfolgreichen Innovation am **29.11.2016** bei der ZENIT GmbH in Mülheim an der Ruhr.

Nähere Informationen zum Programm und die Möglichkeit zur Online-Anmeldung finden Sie [hier](#). Die Teilnahme ist kostenlos. Die Anzahl der Teilnahmeplätze ist begrenzt.

European Cluster Conference 2016 vom 30. November bis 2. Dezember 2016, Brüssel

Zum fünften Mal bietet die European Cluster Conference für Entscheidungsträger nationaler und regionaler Behörden die Möglichkeit, sich mit Clusterexperten zu clusterpolitischen Themen auszutauschen. Bei der letzten European Cluster Conference 2014 kamen über 340 Stakeholder aus ganz Europa zusammen. Die diesjährige Veranstaltung ist allerdings auf eine maximale Teilnehmerzahl von 350 beschränkt. Eine frühzeitige Anmeldung, die vermutlich ab Anfang September möglich sein wird, ist daher ratsam.

Zum Motto der Veranstaltung „Cluster 4.0 – Shaping Smart Industries“ sind zahlreiche Expertenvorträge, Podiumsdiskussionen und interaktive Sitzungen geplant, bei denen sich die Teilnehmenden über Erfahrungen und Herausforderungen austauschen können. Die parallel stattfindenden Diskussionsrunden zum Thema industrielle Modernisierung werden in vier Bereiche – Smart Manufacturing und digitale Transformation, Kreislaufwirtschaft, innovative Schlüsseltechnologien sowie kreative und datengesteuerte Services – aufgeteilt. Die Hauptkernfragen und -themen werden in zeitlich versetzten Sitzungen in allen Diskussionsrunden besprochen. Diese umfassen die Rolle von Clustern beim Vorantreiben von Innovationen und die Wachstumsmöglichkeiten durch die Stärkung der cross-sektoralen Verknüpfungen innerhalb der Wertschöpfungskette, strategische europäische Partnerschaften sowie internationale Kollaborationen und Gestaltungskompetenzen hinsichtlich der Smart Industries.

Nähere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie [hier](#).

Aufruf: Expertenbefragung und Workshops zur Vorbereitung einer europaweiten Ausschreibung - Europäisches Konsortium aus öffentlichen Beschaffern sucht IT-Unternehmen zur Entwicklung von eHealth Tools

Empattics ist ein EU-Projekt zur vorkommerziellen Auftragsvergabe. Öffentliche Beschaffer aus dem Bereich des Gesundheitswesens in Spanien, Dänemark und Frankreich haben sich zusammengeschlossen, um Patienten mit chronischen Erkrankungen, insbesondere Diabetes I und II; Herzerkrankungen und COPD die Möglichkeit zur besseren Selbstverwaltung ihrer Krankheit geben zu können. Hierzu wollen sie Tools entwickeln lassen, die als Internetplattform genutzt werden können, um:

- das Bewusstsein und Wissen über strikte erforderliche Behandlungen zu erhöhen
- wertvolle Informationen zum Selbstmanagement ihrer Krankheit für die Patienten an zu bieten
- Patienten dabei helfen gesündere Verhaltensmuster zu entwickeln und schlechte Gewohnheiten zu ändern
- die Kommunikation zwischen Patienten und Angehörigen des Gesundheitssystems zu verbessern

Das Empattics Konsortium will zur Vorbereitung der europaweiten Ausschreibung solcher Tools mit Experten aus Unternehmen, Forschungseinrichtungen, Clustern usw. ins Gespräch kommen. Dazu bieten sich z.Zt. zwei Möglichkeiten:

- Teilnahme an einer [Online-Befragung](#) des Konsortiums bis zum 25.11.2016 und/oder
- Teilnahme an Workshops im November 2016:
 - in Kopenhagen am 09.11.2016
 - in Santiago de Compostela am 15.11.2016
 - in Zaragoza am 18.11.2016 und
 - in Paris am 23.11.2016

Mehr Informationen zum Projekt, zur Online-Befragung und zu den Workshops, einschl. [Registrierung](#) finden Sie im Internet unter <http://empattics.eu>.

Bei Fragen stehen Ihnen Doris Scheffler (E-Mail: ds@zenit.de, Telefon: 0208 – 30004-74) und Juan Carmona-Schneider (E-Mail: jc@zenit.de, Telefon: 0208 – 30004-54) gern zur Verfügung.

[Projektaufrufe / Nachrichten](#)

Online Informationsveranstaltung zum zehnten Aufruf der Innovative Medicines Initiative 2 (IMI2): Präsentationen und Aufzeichnungen verfügbar

Am **21.09.2016** fand eine Online-Informationsveranstaltung zum zehnten Aufruf der Innovative Medicines Initiative 2 (IMI2) statt. Die Präsentationen sowie die Aufzeichnungen der einzelnen Beiträge stehen nun [hier](#) für Sie bereit.

Die Veröffentlichung des Aufrufs ist für Oktober 2016 geplant. Den Entwurf der Ausschreibungstexte finden Sie [hier](#).

Online-Kurse zu Fördermöglichkeiten für Städte und Regionen ab 31. Oktober 2016

Ab dem 31.10.2016 bietet die "Versammlung der Regional- und Kommunalvertreter der EU" (European Committee of the Regions, CoR) in Zusammenarbeit mit der Europäischen Investitionsbank EIB und der Europäischen Kommission ein kostenloses Online-Fortbildungsprogramm zu EU-Fördergeldern für Regionen und Städte an. Die Teilnahme am Lehrgang nimmt ca. 2 Stunden/ Woche für eine Dauer von 6 Wochen in Anspruch (**vom 31.10.2016 bis zum 09.12.2016**). Bei einer Teilnahme von mindestens 80% der Kurse wird ein Abschlusszertifikat ausgestellt.

Mehr Informationen hierzu und die Registrierung für die Kurse sind auf der Internetseite des Ausschuss der Regionen ([CoR](#)) möglich.

Unterstützung von Fachhochschulen bei der grenzüberschreitenden Vernetzung und Antragstellung für Horizont 2020

Im Rahmen der Richtlinie "EU-Antrag-FH" unterstützt das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) Fachhochschulen (FH) dabei, sich verstärkt an Horizont 2020 zu beteiligen. Forschungsstarke FH-Professorinnen und -Professoren sollen damit die Chance erhalten, sich auf europäischer Ebene zu vernetzen, themenspezifische Projektvorschläge zu konkretisieren und entsprechende Horizont 2020-Anträge zu erstellen und erfolgreich einzureichen.

Die Maßnahme ist auf die Ausschreibungen des Horizont 2020-Arbeitsprogramms 2017 ausgerichtet. Antragsberechtigt sind staatliche und staatlich anerkannte FH in Deutschland. Die Laufzeit der geförderten antragsvorbereitenden Vorhaben beträgt maximal 9 Monate, das beantragte Fördervolumen soll 25.000 Euro, in begründeten Ausnahmefällen 40.000 Euro, nicht überschreiten.

Das Auswahlverfahren ist einstufig angelegt. In der Zeit **vom 26.09.2016 bis zum 09.11.2016** können letztmalig **Anträge** eingereicht werden. Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an die Ansprechpartnerinnen beim Projektträger Jülich: Irina Kobrin (Tel.: 02461/61-3926, E-Mail: i.kobrin@fz-juelich.de) und Dr. Marion Karrasch-Bott (Tel.: 02461/61-6245, E-Mail: m.karrasch@fz-juelich.de). Weitere Informationen zur Bekanntmachung finden Sie [hier](#).

Förderbekanntmachung „Anwendung neuer Technologien als Lernhilfe für Kinder mit Aufmerksamkeitsdefizit/Hyperaktivität“

Die Generaldirektion "Kommunikationsnetze, Inhalte und Technologien" (DG CNECT) der Europäischen Kommission ruft zur Einreichung von Anträgen für ein Pilot-Projekt zur Anwendung neuer Technologien im Bildungsbereich auf. Die identifizierten Technologien sollen Lehrende sowie Eltern von Kindern mit Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätssyndrom (ADHS) und Konzentrationsstörungen unterstützen. Weiterhin soll das Projekt "good practice"-Beispiele dafür liefern, wie Technologien bei Kindern mit ADHS erfolgreich im Schulalltag eingesetzt wurden.

Geplant ist die Finanzierung eines Projektes, für das voraussichtlich 400.000 Euro zur Verfügung stehen. Die Projektdauer sollte 24 Monate nicht überschreiten. **Einreichfrist** ist der **14.11.2016**. Weitere Informationen sowie das Einreichungsformular finden Sie [hier](#).

Förderbekanntmachung "Innovationsforen Mittelstand"

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) stärkt mit dieser Fördermaßnahme insbesondere das Innovationspotenzial kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) und verbessert ihre Voraussetzungen auf dem Weg in die wirtschaftliche Verwertung neuer Ideen und Forschungsergebnisse. Bei den geförderten "Innovationsforen Mittelstand" knüpfen unterschiedlichste Partner aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik, öffentlicher Verwaltung und Gesellschaft technologie- und branchenübergreifend Kontakte, bestimmen ihre Position im Wettbewerb und leiten den Wissenstransfer ein; die Beantragung der Förderung erfolgt jeweils stellvertretend durch einen Partner der Initiativen. Zentrales Element der neunmonatigen Förderphase ist eine zweitägige Veranstaltung ähnlich einem Fachkongress.

Projektskizzen können kontinuierlich eingereicht werden. Nächster Stichtag ist der **15.11.2016**. Die Bekanntmachung finden Sie [hier](#).

Förderbekanntmachung „Photonik nach Maß - Funktionalisierte Materialien und Komponenten für optische Systeme der nächsten Generation“

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert das Themenfeld „Photonik nach Maß – Funktionalisierte Materialien und Komponenten für optische Systeme der nächsten Generation“ – auf der Grundlage des Programms „Photonik Forschung Deutschland“ (www.photonikforschung.de) und leistet damit einen Beitrag zur Umsetzung der neuen Hightech-Strategie der Bundesregierung. Im Forschungs- und Innovationsfeld „Innovationsdynamik in der Wirtschaft“ der Hightech-Strategie wird das Potenzial der Schlüsseltechnologien für die wirtschaftliche Entwicklung Deutschlands identifiziert.

Optische Komponenten bestimmen wesentlich die Funktion einer Vielzahl von technischen Systemen des Alltags. Vom Automobil über das Notebook bis hin zu Industrieanlagen und Unterhaltungselektronik sind optische Bauteile – sowohl in großen Stückzahlen hergestellte als auch aufwändige, ultrapräzise Spezialkomponenten – ein unverzichtbarer Bestandteil unserer modernen Welt. Für Wachstumsmärkte wie die Medizintechnik, die Umweltanalytik oder das autonome Fahren liefern sie wesentliche technische Grundlagen.

Einreichung von **Projektskizzen** ist bis zum **30.11.2016** möglich. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Deutsch-Dänische Ausschreibung für gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprojekte

Deutschland und Dänemark haben eine Ausschreibung für gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprojekte (F&E-Projekte) mit Schwerpunkt auf der Entwicklung innovativer Produkte und Verfahren in allen technologischen Bereichen und Anwendungsgebieten veröffentlicht. Es wird erwartet, dass die Antragsteller marktreife Lösungen für Produkte, Dienstleistungen oder Verfahren entwickeln, die über ein großes Marktpotenzial für Deutschland, Dänemark und Europa verfügen. Die Projektpartner bewerben sich um die Auszeichnung des F&E-Projekts mit dem EUREKA-Status, dem Label des europaweiten Netzwerks für marktorientierte F&E. Innovation Fund Denmark (Innovationsfonds) und das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) ermöglichen den Zugang zu öffentlichen Fördermitteln für gemeinsame Projekte.

Weitere Informationen in englischer / deutscher Sprache sind im Internet veröffentlicht auf der [EUREKA-Webseite](#): Informationen zum [Innovationsfonds](#), [Ausschreibungsunterlagen Englisch](#) | [Deutsch](#), [Gemeinsame Antragsformulare](#). Verbindlich ist die englische Version. Die **Ausschreibung** ist bis zum **30.11.2016** geöffnet.

Förderbekanntmachung „Aufbaus modellhafter Register für die Versorgungsforschung“

Das Gesundheitssystem steht vor der Herausforderung, medizinische und organisatorische Verbesserungen schnellstmöglich für Patientinnen und Patienten verfügbar zu machen und dennoch die Kosten bezahlbar zu halten. Aufgabe der Versorgungsforschung ist es, durch ein wissenschaftlich fundiertes Vorgehen Lösungswege hierfür aufzuzeigen. Die Versorgungsforschung nutzt dazu verschiedenste Instrumente. Ein wichtiges Instrument zur wissenschaftlichen Analyse des Versorgungsgeschehens sind Register.

Ziel dieser Fördermaßnahme ist es, den Aufbau neuer, insbesondere patientenbezogener Register zu wichtigen Fragen der Versorgungsforschung zu unterstützen, die hohe Qualitätsstandards erfüllen und Modellcharakter haben. Hierfür ist eine zeitlich begrenzte Anschubfinanzierung vorgesehen. Die Stärkung der Versorgungsforschung in Deutschland ist für die Bundesregierung prioritäres Ziel. Die

Förderrichtlinie zu modellhaften Registern ist Bestandteil des [Aktionsplans Versorgungsforschung](#) im Rahmenprogramm Gesundheitsforschung der Bundesregierung.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#). **Projektskizzen** können bis zum **12.01.2017** eingereicht werden.

Förderbekanntmachung „Diagnostika und neuartigen Therapien zur Behandlung bakterieller Infektionen“

Resistenzen bakterieller Krankheitserreger gegenüber antibakteriellen Wirkstoffen haben in den letzten Jahren weltweit bedrohliche Ausmaße angenommen. Diese Problematik wird in unterschiedlichen internationalen und nationalen Kontexten thematisiert, z. B. von der WHO im Rahmen der 68. Weltgesundheitsversammlung im Jahr 2015. Auch die G7 erklärte zum Abschluss der deutschen Präsidentschaft 2015, dass u. a. die Entwicklung von und der Zugang zu neuen Antibiotika, alternativen Therapien, Impfstoffen und patientennaher Sofortdiagnostik verstärkt werden solle. In der Deutschen Antibiotika Resistenz-Strategie (DART 2020) ist die Erforschung und Entwicklung neuer Antibiotika als ein entscheidendes Element verankert.

Im Pharmadialog der Bundesregierung haben sich Vertreterinnen und Vertreter der drei Bundesministerien für Bildung und Forschung, Gesundheit sowie Wirtschaft und Energie gemeinsam mit Unternehmens- und Gewerkschaftsvertreterinnen und -vertretern mit den Herausforderungen der pharmazeutischen Industrie in den Bereichen Forschung und Entwicklung, Produktion und Versorgung beschäftigt. Der Umgang mit Antibiotikaresistenzen wurde in der Unterarbeitsgruppe "Antibiotika" vertieft beraten. Eine der resultierenden Handlungsempfehlungen betont die Notwendigkeit der verstärkten Erforschung und Entwicklung neuartiger Therapieansätze und Diagnostika für bakterielle Infektionen.

Projektskizzen können bis zum **16.01.2017** eingereicht werden. Ausführliche Informationen finden Sie [hier](#).

Förderbekanntmachung „Personennahe Dienstleistungen“ im Rahmen des Forschungsprogramms „Innovationen für die Produktion, Dienstleistung und Arbeit von morgen“

Personennahe Dienstleistungen sind auf dem Vormarsch – sie stehen im Mittelpunkt eines gesellschaftlichen, strukturellen und unternehmerischen Wandels und gelten als Beschäftigungsmotor par excellence: Gesundheit, Prävention, Pflege, Mobilität, Bildung, Unterstützung im Alltag und im Produktionsprozess, Beratung im privaten und im beruflichen Leben oder Sicherheitsbedürfnisse haben in der modernen Gesellschaft eine hohe Bedeutung. Veränderte Lebensmuster, Konsumstile, Arbeitsprozesse und nicht zuletzt die Alterung und Individualisierung der Gesellschaft lassen den Bedarf an personennahen Dienstleistungen weiter wachsen. Bedarfs- und nutzergerecht erbrachte personennahe Dienstleistungen schaffen wirtschaftliche Leistungsfähigkeit, zukunftsfähige Arbeitsplätze, hohe Lebensqualität und soziale Gerechtigkeit.

Das BMBF beabsichtigt, die Forschung und Entwicklung (FuE) zu personennaher Dienstleistung auszubauen. Es sollen Vorhaben gefördert werden, in denen systematisch personennahe hybride Dienstleistungssysteme entwickelt werden, in denen sich Anbieter, Unternehmen und Organisationen aktiv mit den Nutzern oder Kunden als Koproduzenten bei der Leistungserstellung ins Benehmen setzen.

Projektskizzen können bis zum **01.03.2017** eingereicht werden. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

KMU in regionalen Netzwerken und Clustern stärken!

Mit der Fördermaßnahme „KMU-NetC“ aus dem Zehn-Punkte-Programm „Vorfahrt für den Mittelstand“ stärkt das BMBF kleine und mittlere Unternehmen in regionalen Netzwerken und Clustern. Um neue Marktpotenziale zu erschließen, sind KMU besonders herausgefordert, ihre Prozesse, Produkte und Dienstleistungen und auch ihre Geschäftsmodelle zu erneuern. Hilfreich ist dabei die enge Verzahnung mit anderen Unternehmen, Hochschulen oder Forschungseinrichtungen in Netzwerken oder Clustern, die bereits Innovationsstrategien oder Technologie-Roadmaps entwickelt haben. Erfahrungen und Kompetenzen werden geteilt und so Innovationen im Mittelstand erleichtert und beschleunigt.

Weitere Informationen sowie die Bekanntmachung des BMBF finden Sie [hier](#).

[Veranstaltungsübersicht Cluster Gesundheitswirtschaft.NRW](#)

Datum	Ort	Thema
10.11.2016	Bochum	Informationsveranstaltung zu aktuellen Fördermöglichkeiten in Horizont 2020 - Bereich Gesundheit Info
14. – 17.11.2016	Düsseldorf	Medica 2016 Landesgemeinschaftsstand NRW – Gesundheitswirtschaft. Telematik. Telemedizin.
24.11.2016	Bochum	Veranstaltungsreihe „Dialoge.Fachkräfte.Gesundheitswirtschaft.“ Workshop „Mentoring für Frauen in der Gesundheitswirtschaft“
07.12.2016	Mönchengladbach	Cross-Border Conference NRW – Flandern – Niederlande: “Healthcare Economy - Telemedicine & Medical Technology”



INVITATION

BIOMARKER OPPORTUNITIES IN GREATER COPENHAGEN

EXPLORE BUSINESS AND PARTNERING OPPORTUNITIES WITHIN BIOMARKERS

Biomarkers connect patients, researchers, hospitals, and pharma and medtech companies in creating personalised healthcare.

Join our seminar Biomarker opportunities in Greater Copenhagen during MEDICA 2016. Meet, greet and connect with key decision-makers and points of entry to business partners and stakeholders in Greater Copenhagen, working to bring the full potential of biomarkers to life.

15 NOVEMBER 2016, 14:00-17:00 PM

MEDICA EXHIBITION, ROOM 13.6, HALL 13 IN THE CONFERENCE AREA, 1ST FLOOR

SPEAKERS

The Clinical Research Center, Hvidovre Hospital

Linda Andresen, Chief of Staff and Laboratory
Ove Andersen, Research Director, Head of Department, MD. PhD

The Danish Cancer Biobank

Estrid Høgdall, Director

The Danish Technological Institute

Peter Lüttge Jordal, Specialist, PhD

Healthcare Denmark

Hans Erik Henriksen, Chief Executive Officer

SIGN UP

By invitation only and on first-come, first-served basis.

Make sure to get your seat here:

www.cphhealthtech.dk/kalender/biomarkers-opportunities

WE LOOK FORWARD TO SEEING YOU

GREATER COPENHAGEN — AN EPICENTRE FOR PRECISION MEDICIN

GET ACCESS TO:

SPECIALISED HUBS TO TEST YOUR SOLUTIONS

A number of highly specialised test and innovation hubs within welfare and healthtech solutions are open to collaboration with companies, researchers, public health operators and innovative entrepreneurs.

UNIQUE HEALTH DATA REGISTRIES

- Over 170 national registries, dating back 30-40 years.
- Health data linked to personal identity numbers.
- Over 16 million biological samples in the Danish National Biobank alone.
- Biobanks for specific illnesses, such as the Cancer Biobank and the Rheumatic Biobank.

A WORLD LEADING LIFE SCIENCE CLUSTER

Medicon Valley in Greater Copenhagen offers:

- 350 biotech, medtech & pharma companies with local R&D
- 40,000 people employed in the private life sciences sector
- 28 hospitals
- 15 universities
- 7 science parks with major focus on life sciences

THE DANISH BIOMARKER NETWORK

The Danish Biomarker Network provides R&D based services to pharma, biotech, medtech, and ingredients companies worldwide, in areas such as molecular histology and target detection, disease models, recombinant proteins, and pharmaceutical development. See more at www.biomarkers.dk.

GREAT FUNDING OPPORTUNITIES

NOVO NORDISK FOUNDATION

The Foundation supports commercial research activities and scientific and humanitarian purposes.

LUNDBECK FOUNDATION

The Foundation annually grants 537.000 – 670.000 Euros to support medical research and educational activities. The Lundbeckfond Emerge works to accelerate the commercialisation of early scientific projects.

LEO PHARMA RESEARCH FOUNDATION

The Foundation supports research within medicine, chemistry, biology and pharmacy. Every year, a Gold award (134,141 Euros) and a Silver award (67,070 Euros) are given to talented and committed young researchers.



DENMARK IS
NUMBER ONE
IN THE WORLD FOR NUMBER
OF CLINICAL TRIALS
PER CAPITA

CLINICALTRIALS.GOV
2015